

Arbeitsdisziplin. Die Parteigruppe sorgte vor allem dafür, daß der VI. Parteitag nicht nur mit den Genossen, sondern mit allen Mitgliedern der Brigade ausgewertet wurde. Dadurch wurden auch die parteilosen Brigademitglieder gründlich mit dem Programm der Partei vertraut gemacht. Die besten parteilosen Brigademitglieder werden als Kandidaten für die Partei gewonnen.

In der Brigade „10. Jahrestag“ gibt es ein ehrliches Bemühen, das allgemeine Bildungsniveau der Brigademitglieder ständig zu heben und das Verständnis für Kunst und Literatur zu fördern. So wurde mit der jungen fortschrittlichen Schriftstellerin Brigitte Reimann vereinbart, die beiderseitige Weiterbildung und Entwicklung auf kulturell-erzieherischem Gebiet zu fördern.

Solche Verbindungen hat die Brigade auch mit der Volksbuchhandlung, mit einer Universität und mit einer Kabarettgruppe.

Ihr kulturelles Wissen, ihre Allgemeinbildung und die Liebe zu unserer deutschen Heimat vertieft die Brigade durch gemeinsame Ausflüge zu historischen Bauten, Kunstaustellungen, durch den Besuch von Theatervorstellungen und anderen Kulturveranstaltungen.

Ich brauche wohl nicht besonders zu begründen, warum bei der gesamten ideologischen Tätigkeit die Arbeit unter den Frauen und der Jugend so wichtig ist und warum gerade sie besonderer Umsicht, Geduld, Klugheit, Feinfühligkeit und abwechslungsreicher Lebendigkeit bedarf.

Die Beschlüsse des Parteitages, die Annahme des Programms, die Bestätigung der Begründung im Referat und die Annahme des Statuts erfordern große Veränderungen in der Arbeit der SED. Auf Grund der Beschlüsse des 17. Plenums des Zentralkomitees und des VI. Parteitages wurde die Leitung der Parteiarbeit auf das Produktionsprinzip umgestellt. Schon heute ist sichtbar, daß das zu einer Qualifizierung der Leitungsarbeit geführt hat. Die Vorschläge des Politbüros und der Regierung über die Leitung der staatlichen Tätigkeit nach dem Produktionsprinzip macht es notwendig, daß die leitenden Parteiorgane sich auf die Lösung der Hauptaufgaben durch die Arbeit mit den Menschen konzentrieren. Die leitenden Organe der Partei haben nicht die Aufgabe, staatlichen Wirtschaftsorganen gestimmte Aufgaben abzunehmen, wenn bestimmte Staatsfunktionäre ihren Aufgaben noch nicht gewachsen sind.

Die Partei muß helfen, diese Kader zu entwickeln, oder vorschlagen, sie auf einen anderen Platz zu stellen, wo sie den Anforderungen gewachsen sind. Die Hauptaufgabe der leitenden Parteiorgane muß darin bestehen, mit den Grundorganisationen der SED im Staatsapparat, in den Betrieben der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels, in den Instituten zu arbeiten. Die Qualifizierung der Arbeit der leitenden Organe und die Qualifizierung der Arbeit der Grundorganisationen — das ist es, worauf es ankommt. Das Neue besteht in der noch engeren Verbindung der wirtschaftlichen und ideologisch-politischen Aufgaben. Indem die Büros für Industrie und Bauwesen und für Landwirtschaft sowie die Ideologischen Kommissionen beim Politbüro und den Bezirks- und Kreisleitungen gleichzeitig für die ideologische und fachliche Massenarbeit verantwortlich sind, soll der bisherige Zustand beseitigt werden, der oftmals zu einer Trennung der Agitation und der Erfüllung der Wirtschaftspläne geführt hat.

Die ideologisch-politische Arbeit ist nicht das Monopol von Parteifunktionären, sondern die Aufgabe aller Mitglieder der Partei, gleichgültig, ob sie Parteifunktionäre, Werkleiter, Lehrer, Werkmeister oder Brigadeleiter sind. Alle sollten zu aktuellen Fragen die Gespräche mit den Menschen führen, in Zusammenkünften und in Versammlungen auftreten und sich für die Lebensverhältnisse, für die Freuden und Sorgen der Arbeitskollegen interessieren und helfen, wo es nur möglich ist.

Das ökonomische System der Planung und Leitung unserer Volkswirtschaft